

Informationen

Scherer-Preis 2020 verliehen

Die Literaturwissenschaftlerin DARIYA MANOVA wird für ihre an der Humboldt-Universität zu Berlin vorgelegte Dissertation mit dem Scherer-Preis 2020 ausgezeichnet. Dariya Manova wird für ihre Arbeit *„Sterbende Kohle“ und „Flüssiges Gold“ – Rohstoffnarrative in der Populärliteratur und Publizistik der deutschen Zwischenkriegszeit* geehrt. Der Preis ist mit 5.000 Euro dotiert; er wird in diesem Jahr am 27. August 2020 zum sechsten Mal verliehen.

„Dariya Manova erschließt mit der Thematisierung von Rohstoffen in der Populärliteratur und Publizistik der Zwischenkriegszeit nicht nur ein höchst brisantes Thema, sondern geht in der geschickten Kopplung kultur- und wissenshistorischer sowie erdgeschichtlicher Aspekte innovative Wege“, betont Nils Fiebig, Sprecher des Vorstandes der Richard M. Meyer Stiftung. Insgesamt neun Dissertationen und Habilitationen waren für den Scherer-Preis nominiert.

Für die folgenreiche Verbindung zwischen Rohstoff und Literatur im Deutschland der 20er und 30er Jahre, die die Preisträgerin in ihrer Arbeit untersucht, spielt der Ausgang des Ersten Weltkriegs eine entscheidende Rolle, wie die Jury weiter betonte. Eine alternative Dolchstoßlegende entstehe, die den Mangel an einem besonderen Rohstoff in den deutschen Territorien als Ursache für die Niederlage anführe – dem Erdöl. „Die Ruhrbesetzung, die Weltwirtschaftskrise sowie erste Zensurgesetze nach 1933 sorgen zusätzlich für ein öffentliches und literarisches Klima, in dem Erdöl, Kohle, Baumwolle und Kautschuk sowie ihre synthetischen Ersatzstoffe zu neuen Gegenständen und gar ‚Helden‘ von wissenschaftlichen Broschüren, Feuilletons, Reiseberichten,

Autobiographien, Romanen, Sachbüchern und nicht zuletzt Zukunftsromanen werden“, unterstrich die Jury. An einem sehr heterogenen Korpus zeige Dariya Manova, dass Rohstoffe zu Trägern kultureller Bedeutungen, chauvinistischer und exotistischer Stereotype sowie zur Bühne für politische Propaganda geworden seien. Den Schlusspunkt der Arbeit biete eine Analyse der in den Zukunftsromanen und Sachbüchern der Zeit unternommenen Suche nach einem unerschöpflichen Rohstoff in den Chemie-Laboren und in den Köpfen der deutschen Wissenschaftler und Ingenieure. Dies markiere gleichzeitig den Übergang zu einer faschistischen Kriegsrhetorik.

Der Scherer-Preis wird alle zwei Jahre von der Richard M. Meyer Stiftung zusammen mit der Humboldt-Universität zu Berlin und der Freien Universität Berlin für Dissertationen oder Habilitationen auf dem Gebiet der älteren und neueren deutschen Literatur vergeben. Preisträgerinnen und Preisträger der Vorjahre waren Thomas Wegmann (2010; *Dichtung und Warenzeichen – Zur Beobachtung und Bearbeitung von Reklame im literarischen Umfeld 1850–2000*), Charlotte Kurbjuhn (2012; *„Eine Spur auf dem Grunde der Einbildungskraft“. Zur Beobachtung der ästhetischen Denkfigur „Kontur“*), Burkhardt Wolf (2014; *Fortuna di mare – Literatur und Seefahrt*), Anna-Lena Scholz (2016; *Kleist/Kafka – Diskursgeschichte einer Konstellation*) und Annika Hildebrandt (2018; *Kriegsgemeinschaften – Literatur und Politik um 1750*).

Mitglieder des Fachbeirates für den Scherer-Preis 2020 waren Prof. Dr. Cornelia Zumbusch, Universität Hamburg, Prof. Dr. Bent Gebert, Universität Konstanz und Prof. Dr. Joerg Paulus, Bauhaus-Universität Weimar.

Eingegangene Literatur

- ALBERTI, Fay: *Bound: A Biography of Loneliness. The History of an Emotion*. Oxford University Press, Oxford 2019, 298 S.
- ARNOLD, Antje, Walter PAPE, Norbert WICHARD (Hrsg.): *Einsamkeit und Pilgerschaft. Figurationen und Inszenierungen in der Romanik*. Verlag Walter de Gruyter, Berlin, Boston 2020, 298 S.
- BERGMANN, Ina, Dorothea KLEIN (Hrsg.): *Kulturen der Einsamkeit*. Verlag Königshausen & Neumann, Würzburg 2020, 402 S.
- BOGUMIL-NOTZ, Sieghild: *Paul Celan. Die fortschreitende Erschließung der Wirklichkeit beim Schreiben*. Verlag Georg Olms, Hildesheim u. a. 2020, 350 S.
- BOHNERT-KRAUS, Mirja: *Regionalsprachliche Spektren im Mittellalemannischen*. Verlag Georg Olms, Hildesheim u. a. 2020, 383 S.
- DAMPC-JAROSZ, Renata, Hannelore SCHOLZ-LÜBBERING (Hrsg.): *Sophie Tieck. Briefe an den Bruder Ludwig*. Böhlau Verlag, Wien u. a. 2020, 174 S.
- DEMANOU, René: *Das kulturelle Gedächtnis der Kolonialvergangenheit im globalen Kontext. Betrachtungen zur deutschen und afrikanischen frankophonen Gegenwartsliteratur*. Aisthesis Verlag, Bielefeld 2020, 276 S.
- DEUTSCH ALS FREMDSPRACHE. Zeitschrift zur Theorie und Praxis des Faches Deutsch als Fremdsprache 57 (2020), H. 1. Erich Schmidt Verlag, Berlin, S. 1–64.
- DEUTSCH ALS FREMDSPRACHE. Zeitschrift zur Theorie und Praxis des Faches Deutsch als Fremdsprache 57 (2020), H. 2. Erich Schmidt Verlag, Berlin, S. 65–128.
- DIELMANN, Axel, Stefan SCHÖTTLER (Hrsg.): *Victor Otto Stomps als Schriftsteller*. [Gesamtausgabe]. Bd. 1: Prosa; Bd. 2: Romane; Bd. 3: Gedichte und Dramen; Bd. 4: Essays und Portraits. Axel Dielmann Verlag, Frankfurt a. M. 2020, 376, 320, 352, 640 S.
- DÜSTERBERG, Rolf (Hrsg.): *Dichter für das „Dritte Reich“*. Bd. 5: Biografische Studien zum Verhältnis von Literatur und Ideologie. Aisthesis Verlag, Bielefeld 2020, 362 S.
- FISCHER, Saskia: *Ritual und Ritualität im Drama nach 1945*. Brecht, Frisch, Dürrenmatt, Sachs, Weiss, Hochhuth, Handke. Verlag Wilhelm Fink, Paderborn 2019, 466 S.
- FRITZ, Susanne (Hrsg.): *Klaus Mann. Der Kaplan. Ein Drehbuch für Rosselinis Filmklassiker „Paisà“*. Wallstein Verlag 2020, 250 S.
- GOETHE Wörterbuch, Bd. 7 (2020), Nr. 2, Verlag W. Kohlhammer, Stuttgart 2020, S. 130–255.
- HUSZAI, Villő, Ralph FEHLMANN: *Literatur als Streitfall. Debattenkultur für den Literaturunterricht*. hep Verlag, Bern 2020, 236 S.
- JUNI. Magazin für Literatur und Kultur 57/58: *Die Freiheit erhebt ihr Haupt. Über die Revolution, ihre Erfolge, einige Missgriffe und ihr Nachleben*. Aisthesis Verlag, Bielefeld 2020, 358 S.
- KISSLING, Magdalena: *Weißer Normalität. Perspektiven einer postkolonialen Literaturdidaktik*. Aisthesis Verlag, Bielefeld 2020, 432 S.
- LEMPF, Felix, Jara SCHMIDT, Julia THIEMANN (Hrsg.): *Fest – Spiel – Reise. Interkulturelle Bewegungen in Literatur, Theater und Film*. Verlag Königshaus & Neumann, Würzburg 2020, 351 S.
- LIZARAZU, Maria Roca: *Renegotiating Postmemory. The Holocaust in Contemporary German-Language Jewish Literature*. Camden House Verlag, Rochester, New York 2020, 226 S.
- MARBACHER Magazin 169/170: *Hölderlin, Celan und die Sprache der Poesie*. Marbach 2020, 335 S.
- MEIXNER, Johanna: *Androgynie in der Prosa Else Lasker-Schülers*. Verlag Königshaus & Neumann, Würzburg 2020, 631 S.
- OVERHOFF, Jürgen: *Johann Bernhard Basedow (1724–1790). Aufklärer, Pädagoge, Menschenfreund. Eine Biografie*. Wallstein Verlag, Göttingen 2020, 200 S.
- ROEPSTORFF-ROBIANO, Philippe: *Kreditfiktionen. Der literarische Realismus und die Kunst, Schulden zu erzählen*. Wilhelm Fink Verlag, München 2020, 335 S.
- ROHDE, Carsten: *Faust-Ikonologie. Stoff und Figur in der Bildkultur des 19. Jahrhunderts*. Verlag J. B. Metzler, Stuttgart 2020, 134 S.
- SEEBBA, C. Hinrich: *Geschichte und Dichtung. Die Ästhetisierung historischen Denkens von Winckelmann bis Fontane*. Verlag Walter de Gruyter, Berlin, Boston 2020, 406 S.

- SINA, Kai, David E. WELLBERY (Hrsg.): Goethes Spätwerk/On Late Goethe. Verlag Walter de Gruyter, Berlin, Boston 2020, 283 S.
- SINN UND FORM 72 (2020), H. 3. Aufbau Verlag, Berlin, S. 289–430.
- SINN UND FORM 72 (2020), H. 4. Aufbau Verlag, Berlin, S. 438–575.
- STEIN, Peter: Literatur und öffentliches Leben. Heinrich Manns Weg in die Moderne. Verlag Königshaus & Neumann, Würzburg 2020, 258 S.
- TEXT+KRITIK 226: Ulrich Peltzer. München 2020, 99 S.
- WEIMARER Beiträge. Zeitschrift für Literaturwissenschaft, Ästhetik und Kulturwissenschaft 66 (2020), H. 2. Passagen Verlag, Berlin, S. 161–320.
- WEIMARER Beiträge. Zeitschrift für Literaturwissenschaft, Ästhetik und Kulturwissenschaft 66 (2020), H. 3. Passagen Verlag, Berlin, S. 325–480.
- WIEDEMANN, Barbara (Hrsg.): Paul Celan. „etwas ganz und gar Persönliches“. Briefe 1934–1970. Suhrkamp Verlag, Frankfurt a. M. 2019, 1286 S.
- ZEITSCHRIFT FÜR DEUTSCHE PHILOLOGIE (ZfdPh) 139 (2020), H. 1. Erich Schmidt Verlag, Berlin, S. 1–144.
- ZEITSCHRIFT FÜR DEUTSCHE PHILOLOGIE (ZfdPh) 139 (2020), H. 2. Erich Schmidt Verlag, Berlin, S. 145–352.
- BISCHOF, Kristin: Der Gedankengang der *Aufzeichnungen*. Lektüre mit Wissenschaftsgeschichte von Rainer Maria Rilkes *Die Aufzeichnungen des Malte Laurids Brigge*. Wallstein Verlag, Göttingen 2020, 295 S.
- ROEPSTORFF-ROBIANO, Philippe: Kreditfiktionen. Der literarische Realismus und die Kunst, Schulden zu erzählen. Verlag Brill / Wilhelm Fink, Paderborn 2020, 336 S.